

INHALTE UND ZIELE DER SUMMERSCHOOL

Die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit dieser Veranstaltung Nachwuchswissenschaftler und Nutzer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die (I) die Rezeption und Bewertung von Publikationen und (II) den empirischen Forschungsprozess zum Inhalt haben.

Themenbereich I ‚**Evidenz-basierte Rehabilitation**‘ soll insbesondere Kliniker und Therapeuten in Rehabilitationskliniken sowie Verantwortliche auf Seiten der Leistungsträger und Nachwuchswissenschaftler dabei unterstützen, die kritische Würdigung rehabilitationswissenschaftlicher Literatur zu erlernen und zu üben. Sie greift dazu auf das Konzept der Evidenz-basierten Medizin zurück und überträgt diesen Ansatz in den Bereich der Rehabilitation.

Themenbereich II ‚**Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte**‘ richtet sich vor allem an Nachwuchswissenschaftler. Hier werden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

In beiden Themenbereichen wird den Teilnehmern ausreichend Möglichkeit gegeben, sich untereinander und mit den Referenten über die Inhalte auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeitfenster vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsansätze besprochen werden können.

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (www.ph-freiburg.de; Kunzenweg 21, 79117 Freiburg) statt.

TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Teilnahmegebühr beträgt für jeden der beiden Themenbereiche jeweils 220 EUR. Für Mitglieder der DGRW reduziert sich dieser Betrag auf 180 EUR. Darin enthalten sind Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks. Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten ist auf Anfrage erhältlich

Beide Themenbereiche können einzeln oder auch zusammen belegt werden.

VERANSTALTUNGSORGANISATION

Die Summerschool wird von der AG Methoden der DGRW organisiert. Um eine optimale Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl für jeden der beiden Themenbereiche auf 15 Personen beschränkt.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Maria Gibson, MA Gesundheitspädagogin
Abteilung für Forschungsmethoden
Kunzenweg 21
D - 79117 Freiburg
Tel.: +49 (0)761-682-481; Fax: 49 (0)761-682-480
Email: maria.gibson@ph-freiburg.de

Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V



7. Summerschool

METHODISCHE GRUNDLAGEN IN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

vom 23. bis 27. September 2013 in Freiburg (BrsG.)

THEMENBEREICH I:

EVIDENZ-BASIERTE REHABILITATION

Rehabilitationswissenschaftliche Texte
lesen und nutzen

THEMENBEREICH II:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur
Ergebnispublikation

Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW

PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in zwei Themenbereiche untergliedert, die (I) die kompetente Rezeption rehabilitationswissenschaftlicher Texte und (II) die selbstständige Planung eigener Forschungsprojekte behandeln. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Fortbildungseinheiten sowie den Referentinnen und Referenten finden Sie unter:

<http://www.dgrw-online.de/kongresse-und-tagungen.html>

THEMENBEREICH I:

EVIDENZ-BASIERTE REHABILITATION

Rehabilitationswissenschaftliche Texte lesen und nutzen

MONTAG, 23. SEPTEMBER 2013

14:00 - 14:30: Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Thorsten Meyer (Hannover)

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDIDEEN DER EVIDENZ-BASIERTEN MEDIZIN

16:30 - 18:00 Thorsten Meyer (Hannover)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: DIAGNOSTISCHE STUDIEN TEIL 1

Was zeichnet eine gute diagnostische Studie aus? Welche unterschiedlichen Typen diagnostischer Studien gibt es? Wie sind die Ergebnisse diagnostischer Studien zu bewerten?

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2013

9:00 - 10:30 Thorsten Meyer (Hannover)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: DIAGNOSTISCHE STUDIEN TEIL 2

11:00 - 12:30 Angelika Hüppe (Lübeck)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: THERAPEUTISCHE STUDIEN TEIL 1

Was zeichnet eine gute therapeutische Studie aus? Welche unterschiedlichen Typen therapeutischer Studien gibt es? Wie sind die Ergebnisse therapeutischer Studien zu bewerten?

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Angelika Hüppe (Lübeck)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: THERAPEUTISCHE STUDIEN TEIL 2

16:00 - 17:30 Angelika Hüppe (Lübeck)

EINFÜHRUNG IN DIE KRITISCHE BEWERTUNG VON SYSTEMATISCHEN LITERATURÜBERSICHTEN

Was zeichnet eine gute systematische Übersichtsarbeit aus? Wie sind die Ergebnisse dieser Arbeiten zu bewerten?

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 2013

9:00 - 10:30 Burkhard Wild (Bad-Neuenahr-Ahrweiler)

EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE LITERATURERECHERCH

11:00 - 12:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: PROGNOSTISCHE STUDIEN

Was zeichnet eine gute prognostische Studie aus? Welche unterschiedlichen Typen prognostischer Studien gibt es? Wie sind die Ergebnisse prognostischer Studien zu bewerten?

12:30 - 13:00 Thorsten Meyer (Hannover)

ABSCHLUSS UND FEEDBACK

13:00-14:00 GABRIELE LUCIUS-HOENE (FREIBURG)

MITTAGS-VORLESUNG FÜR ALLE TEILNEHMER:

QUALITATIVE METHODEN IN DER REHAFORSCHUNG

THEMENBEREICH II:

Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsreferaten jeweils wichtige Fragestellungen verdeutlicht. Im Plenum wird anschließend gemeinsam mit den Teilnehmern die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und individuelle Lösungsstrategien skizziert.

14:00 - 14:30: Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

ENTWICKLUNG VON FORSCHUNGSFRAGESTELLUNGEN

Vorstellung der Forschungsinteressen der Teilnehmer; typische Forschungsfragestellungen; Kooperations- und Kommunikationsstrukturen

16:30 - 18:00 Markus Wirtz (Freiburg)

AUSWAHL VON FORSCHUNGSDESIGNS

Typische Forschungsdesigns; qualitative und quantitative Forschungsmethoden; mehrphasiges Verlaufsmodell des rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsprozesses

18:00 - 19:00 Alle Referenten

BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN IM PLENUM ODER IN ARBEITSGRUPPEN

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2013

9:00 - 10:30 Arthur Günthner (Speyer)

AUSWAHL VON ASSESSMENTVERFAHREN

Überblick; Gütekriterien; Integration multidimensionaler und -methodaler diagnostischer Befunde

11:00 - 12:30 Michael Schuler (Würzburg)

AUSWAHL STATISTISCHER ANALYSEMETHODEN

Methoden und Strategien für deskriptive, hypothesentestende und hypothesengenerierende, korrelationsstatistische und mittelwertvergleichende Verfahren

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Rainer Leonhard (Freiburg)

LOOK AT YOUR DATA

Standards der Sicherung von Daten- und Auswertungsqualität, insbes. Umgang mit fehlenden Werten und Ausreißerwerten

16:00 - 17:30 Rainer Leonhard (Freiburg)

BERECHNUNG NOTWENDIGER STICHPROBENUMFÄNGE

18:00 - 19:00 Alle Referenten

BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGESTELLUNGEN

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2013

8:30 - 10:00 Markus Wirtz (Freiburg)

MODERNE VERFAHREN DER MULTIVARIATEN DATENANALYSE

Einsatz von Strukturgleichungsmodellen für die Evaluation empirischer Datenstrukturen

10:30 - 12:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

FORSCHUNGS- UND PUBLIKATIONSSTANDARDS

12:00 - 12:30: Abschlussdiskussion

Anschließend: Gemeinsames Mittagessen